

so gut wie der Geringste von euch allen. Nimm denn hin, mein Volk, meine Schätze; sie sind dein! Hier leg' ich, so wahr die Götter mir gnädig waren, und so wahr sie mir gnädig bleiben mögen, — hier lege ich die Krone nieder, und bitte euch: gewähret mir ein freies Eigenthum, das ich selber bebauen möge, auf daß ich der Arbeit mich, und der Wahrheit und der Liebe erfreue."

Da trat der Jüngling, der an seiner Seite stand, hervor, und sprach: „Noch Eines ist übrig! Wer soll an deiner Stelle herrschen?"

„Der Würdigste,“ erwiederte der Sultan, — „welchen das Volk selbst in freier Wahl zum Vollzieher der Gesetze bestellt, der leuchte in der Würde des ganzen Volks!"

Mit diesen Worten stieg er von den Stufen nieder; der Jüngling aber schwang sich in die Lüfte empor, segnete das Volk und verschwand in einer lichten Wolke.

---